

# Jugendliche blicken in den Bereich Technik

Junior-Akademie 2014: Spaß an der Naturwissenschaft / 28 Teilnehmer arbeiten in sieben Unternehmen mit

Die Junior-Akademie ist eine Kooperation zwischen Gymnasien aus dem Regierungsbezirk Tübingen und Industrieunternehmen aus dem Zollernalbkreis. Die Abschlussveranstaltung für 2014 fand im Auditorium des Technologie- und Entwicklungszentrums der Firma Groz-Beckert statt.

**D**ie Junior-Akademie bietet seit elf Jahren während der Herbstferien technikinteressierten und leistungsstarken Schülern der achten Jahrgangsstufe Einblicke in Berufe im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Zu der Veranstaltung waren unter anderem die Eltern der Jugendlichen, die Betreuer der Schulen sowie Vertreter der beteiligten Firmen eingeladen. Nach der Begrüßung durch Friedrich Glück von der Akademieleitung und den Grußworten von Nicolai Wiedmann, dem Ausbildungsleiter bei Groz-Beckert, zeigten die Schüler, was sie in der Woche erlebt, gelernt und geleistet haben. Anhand von Präsentationen erläuterten und veranschaulichten die Juniorakademisten die Ergebnisse der Projektwoche.

Die insgesamt 28 Teilnehmer verteilten sich auf sieben Unternehmen in Albstadt und Balingen und beschäftigten sich dort unter Anleitung mit einem technisch orientierten Projekt. Eine Gruppe begleitete die Woche journa-



Bekamen interessante Einblicke in Berufe im naturwissenschaftlich-technischen Bereich: die Teilnehmer der Junior-Akademie, die im normalen Leben Schüler der Klassenstufe acht sind. Foto: Privat

listisch. Gleichzeitig erhielten alle Schüler erste vertiefende Einblicke in betriebliche Abläufe und mögliche Tätigkeitsfelder.

Nicolai Wiedmann würdigte die Leistungen der Juniorakademisten und der Verantwortlichen und bekräftigte, wie wichtig die Förderung junger Talente für die Zukunft der Unternehmen sei: »Wir als Unternehmen sehen uns in der Pflicht, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, ihre Interessen und Neigungen zu erkunden und ihnen vor allem die beruflichen Möglichkeiten in den

Bereichen Naturwissenschaft und Technik aufzuzeigen.«

Die Gruppe bei Groz-Beckert beschäftigte sich mit einem mechatronischen Projekt. Sie gestaltete Skulpturen aus Nadeln und Drähten, etwa in Form einer Hand. Die Skulpturen verbanden die Schüler mit elektronischen und mechanischen Komponenten, um sie in Bewegung zu setzen, so dass die Hand zur winkenden Hand wurde. Dafür lernten die Juniorakademiker Techniken wie Löten, Bohren und Feilen sowie CNC-Fertigung kennen und bearbeiteten

und verbanden so die Einzelteile.

Während der Arbeit am Projekt eigneten sich die Schüler auch theoretisches Wissen an, zum Beispiel über elektronische Funktionen und den Stromkreis.

Teilnehmende Firmen waren Krug & Priester GmbH & Co. KG, Balingen; Assa Abloy Sicherheitstechnik, Albstadt; Steinmeyer GmbH & Co. KG, Albstadt; Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen; Gühring oHG, Albstadt, sowie Groz-Beckert KG, Albstadt.

Die Junior-Akademie wur-

de 2004 auf Initiative der Groz-Beckert-Stiftung in Kooperation mit dem Regierungspräsidium Tübingen gegründet. Das RP erstellt das organisatorische und pädagogische Konzept und unterstützt die Betreuung durch sieben Lehrkräfte aus dem Bezirk. Die Groz-Beckert KG fördert die Aktion mit finanziellen Mitteln und personeller Unterstützung. Leiter der Junior-Akademie sind Friedrich Glück vom Regierungspräsidium Tübingen und Helmut Posselt vom Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Albstadt.